

TFP Shooting

Professionelle Bilder auf TFP Basis – was kannst Du beachten ?

Kostenlose Model Fotos über Time-for-Print erhalten: Wissenswertes für Fotografen und Models

Ihr seid auf der Suche nach einer Möglichkeit kostenlos an professionelle Bilder zu kommen? Gerade als Model oder auch als Hostess sind professionelle Bilder meistens Voraussetzung. Hier die wichtigsten Informationen zum Thema TFP Shootings zusammengetragen & bereitgestellt Viel ab www.instaff.jobs/arbeitsvertrag/tfp-vertrag-muster-shooting .

Von der Planung bis hin zur Nutzung findet ihr hier alle relevanten Informationen um professionelle Model Bilder von euch machen zu lassen.

Was ist ein TFP Shooting?

Die Bezeichnung TFP steht für *time for prints*, dies ist eine Vereinbarung zwischen dem Fotomodel und dem Fotografen. Diese Vereinbarung sieht vor, dass ein Model nicht entgeltlich für die Arbeitsleistung entlohnt wird, sondern durch Abzüge der entstandenen Aufnahmen. Diese werden klassischerweise als Papierabzüge von dem Fotografen weitergegeben, heutzutage bekommt das Fotomodel die Abzüge jedoch immer häufiger in digitaler Form (z.B. auf CD/USB/ Cloud Download etc).

Shootings auf **TFP Basis** finden sowohl auf Amateurebene als auch im professionellen Bereich statt. Es gibt viele Online-Plattformen über die Models und Fotografen Shootings vereinbaren können.

Shootings auf **TFP Basis** sind für dich als Model kostenlos, als auch ich als Fotograf muss dich nicht bezahlen. Beide Parteien sind daran interessiert tolle Bilder entstehen zu lassen und tragen anfallende Kosten (Anfahrt, Ausrüstung, Outfits oder Makeup) selbst. Das Model kann die Ergebnisse für sich nutzen. Gerade für Einsteiger-Models sind TFP Shootings eine tolle Möglichkeit Shooting-Erfahrungen zu sammeln und gleichzeitig gute Bilder zu bekommen. Ich als Fotografen kann die Möglichkeit nutzen, etwas experimenteller zu arbeiten und mich auch weiterzuentwickeln.

Wieso sollte ich diese Shootings als Model in Betracht ziehen?

Nun zuallererst sind Shootings auf **TFP Basis** eine tolle Möglichkeit kostenfrei an gute Bilder zu kommen. Anders als bei anderen Shootings oder Fototerminen in einem Fachgeschäft muss man nicht für die Arbeitsleistung des Fotografen bezahlen. Gerade als Model oder auch Hostess sind sehr gute



Bilder von Vorteil, denn der erste Eindruck zählt. Und mit großartigen Bildern erwirkt man einen ganz anderen ersten Eindruck als mit Bildern von schlechter Qualität. Die Aufnahmen können die Sedcard des Models aufwerten, die Sedcard ist eine Art Visitenkarte von euch.

Mit dieser kann man sich bei Agenturen oder direkt bei Fotografen bewerben. Die Sedcard sollte euch in verschiedenen Aufnahmesituationen darstellen mit verschiedenem Styling. Denkt auch an natürliche Bilder, diese machen euch authentischer.

Die Sedcard ist keine zwingende Voraussetzung, um für Shootings gebucht zu werden, allerdings ist es ein übersichtliches Instrument um euch bei Agenturen oder Fotografen zu bewerben bzw. vorzustellen.

Worauf sollte man bei Shootings auf TFP Basis achten?

1. Auswahl des Fotografen und der Location

Fotografen gibt es heutzutage wie Sand am Meer. Die Berufsbezeichnung „Fotograf“ ist nicht geschützt, demnach darf sich jeder der Bilder macht als Fotograf bezeichnen. Bei der Auswahl des Fotografen solltet ihr das von ihm zur Verfügung gestellt Bildmaterial begutachten. Ein professioneller Fotograf besitzt heutzutage immer eine Internetpräsenz, bestenfalls eine eigene Webseite. Die Aufnahmen geben euch einen ersten Eindruck, wie der Fotograf arbeitet. Die Bilder sollten professionell aufgenommen worden sein, und nicht allzu stark bearbeitet wirken. Natürlich ist das alles Geschmackssache, aber gerade als Model sind natürliche Bilder von euch ein guter Einstieg.

Die Location sollte so gewählt sein, dass ihr euch damit wohlfühlt. Wenn es das erste gemeinsame Shooting ist könnt ihr auch gerne eine(n) Freund(in) mitnehmen. Da ist euch niemand böse. Bestenfalls hat der Fotograf ein professionell eingerichtetes Fotostudio.

2. Vorbereitung

Hier ein paar Tipps, wie man sich am besten auf das gemeinsame TFP Shooting vorbereitet. An sich gibt es hier nur ein paar Sachen zu beachten. Generell ist es wichtig, dass alle Rahmendaten im Vorfeld geklärt worden sind. Das bedeutet genauer Ort, feste Uhrzeit und natürlich eine vorherige Absprache wie das Shooting ungefähr ablaufen soll. An diesem Punkt ist es wichtig, dass beide Parteien ihre Wünsche mitteilen. Und dem entsprechend auch was das Model NICHT möchte.

Bezüglich des Stylings kommt es darauf an, ob eine Visagistin bereit steht oder nicht. Eine Visagistin welche euch vor Ort stylt ist nicht immer gegeben. Falls nicht, sollte mit dem Fotografen abgesprochen werden, wie das Makeup und die Haare aussehen sollen. Wenn eine Visagistin euch vor Ort schicken macht am besten total ungestylt zum Shooting erscheinen. ☺



3. Vertrag

Achtet darauf, dass der Fotograf einen **Vertrag** mit euch aufsetzt. Falls dies nicht der Fall sein sollte, sprecht den Fotografen aktiv im Vorfeld darauf an. Bei so gut wie allen TFP Shootings werden im Vorfeld oder nach dem Shooting ein Vertrag aufgesetzt.

TFP Shooting Bildrechte – Urheberschaft und das Recht am entstandenen Bild

1. Bildrechte Model

Das Recht des Models zur Nutzung der entstandenen Bilder sollten im Umfang vertraglich geregelt werden. Der Fotograf bleibt die ganze Zeit über Urheber und verteilt lediglich Nutzungsrechte an das Model. Üblich ist es die Nutzung des Models zum Zweck der Eigenwerbung zu gestatten. Das bedeutet praktisch ihr dürft die Bilder für eure Zwecke nutzen nicht aber weiter bearbeiten – da dies unter Umständen zu einer Verschlechterung der urheberrechtlichen Bild-Aussage des Fotografen führen kann und somit dessen Ruf nachhaltig schädigen! Diese Nutzung der unveränderten Bilder beinhaltet zum Beispiel die Veröffentlichung auf Social Media Plattformen.

Des Weiteren könnte ihr die Bilder mit in eure Sedcard aufnehmen oder euch mit dem entstandenen Bildmaterial direkt für Agenturen o.ä. bewerben.

Möchtet ihr die Bilder über diese Zwecke hinaus nutzen klärt das im Vorfeld direkt mit mir als Urheber ab. Achtet bei der Nutzung der Bilder auch darauf, den Namen des Fotografen deutlich zu erwähnen.

Wichtig und nicht zu vergessen: Wenn ihr noch minderjährig seid, so wird der Vertrag erst mit Unterschrift eines Elternteils und des Models wirksam.

2. Urheberrechte Fotograf

Der Fotograf hat die Bilder „geschaffen“ und besitzt demnach auch die Urheberrechte an den Ergebnissen. Genau wie das Model hat auch der Fotograf Rechte an der Nutzung der Bilder. Wichtig ist hier die vertragliche Regelung, welche die Nutzung des Fotografen im Umfang bestimmt. So sollte sowohl vereinbart werden in welchem Kontext die Bilder veröffentlicht werden dürfen und über welches Medium. Je genauer der Umfang der Nutzung beschrieben wird desto weniger Streit kann es im Nachhinein zwischen Model und dem Fotografen geben.

So wie ihr hat auch der Fotograf Interesse die Bilder als Eigenwerbung zu nutzen, das bedeutet, dass er die Fotos z.B. auch auf der eigenen Homepage veröffentlicht.

Ausgeschlossen ist in der Regel die kommerzielle Nutzung durch den Fotografen – es sei denn, diese sei vertraglich vorgesehen oder Du als Model hast auf entsprechende Nachfrage zugestimmt.



Beispiele für eine kommerzielle Nutzung:

- Partyflyer
- E-Mail - Werbung
- Werbeanzeigen
- Fernsehspots
- Bannerwerbung

➔ Allgemein: Alles aus dem Bereich "Werbung" ist kommerzielle Nutzung.

5 Tipps für Dich die ich wichtig finde

1. Vorher immer die Internetpräsenz des Fotografen checken!
2. Im Vorfeld darüber einigen, ob: 1. Akt 2. Teilakt 3. bedeckt und das ein Vertrag vorhanden ist und diese Abmachungen auch festhält.
3. Immer ein Handy dabei haben - falls Du dich unwohl fühlst (ich habe das bis heute zum Glück noch nie erlebt)
4. ➔ Bitte in so einem Fall mir SOFORT Dein Unbehagen mitteilen
5. Eventuell eine Begleitperson mitnehmen, wenn es das erste Shooting ist. Ich begrüße diesen Schritt sogar – die Begleitperson sollte sich aber still im Hintergrund aufhalten....

...manchmal spanne ich die Begleitperson auch ein, kleine Hilfestellungen als «Fotoassistent» zu machen 😊

Ich hoffe ich konnte Dir mit diesen Informationen hilfreiche Tipps vermitteln und freue mich auf ein erstes tolles Shooting mit Dir 😊 traue dich – auch als Anfänger

In diesem Sinne

markus güdel
fotografie als passion

